

Presse-Information

Kunst in Polen: Zwischen Patriotismus, Tradition, Pluralismus und kritischer Anklage

Berlin, 26. Oktober 2011. – Kein Land in Ostmitteleuropa hat sich seit dem Fall des Eisernen Vorhangs so rasant verändert wie Polen. Die polnische Gesellschaft ist längst in Marktwirtschaft und Spätmoderne angekommen ist. Dennoch ist in den hierzulande weitgehend unbekanntesten Künsten Polens die Kultur der Erinnerung, das Bewusstsein für die eigene Geschichte überaus lebendig. Die in diesem Band versammelten Interviews ergeben ein differenziertes Bild einer der lebendigsten Kunstszenen in Europa. „Ihre Spannung bezieht sie nicht nur aus der spezifischen Verortung zwischen Ost und West, sondern auch aus einer durch den ständigen Aushandlungsprozess zwischen radikaler Zeitgenossenschaft und Vergangenheitsbezug hervorgerufenen kognitiven Dissonanz“, wie Tomasz Dąbrowski, einer der Herausgeber, analysiert.

**Zeitgenössische Künstler aus Polen**

Herausgegeben von *Tomasz Dąbrowski* und *Stefanie Peter*

Im Auftrag von: Goethe-Institut, Akademie der Künste, Polnisches Institut Berlin, Steidl Verlag Göttingen. Oktober 2011. 400 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. 20,00 €. ISBN 978-3-86930-374-1

Die Publikationsreihe POSITIONEN ist ein Projekt der Akademie der Künste und des Goethe-Instituts. Bisher in der Reihe erschienen: Türkei, Südafrika und China.

Dieser Band stellt Standpunkte von Künstlern, Schriftstellern, Verlegern, Museumsleitern, Filmemachern, Musikern und Komponisten aus Polen vor. Sie zeigen, wie sich die Kunst im Postkommunismus positioniert: Wie lässt sich das künstlerische Erbe der sechziger und siebziger Jahre in der Sammlung eines neu gegründeten Museums bewahren? Wovon erzählt der polnische Rap und warum hat er der Lyrik den Rang abgelassen? Was wollten die „Kritischen Künstler“? Welche Konsequenz hat die Privatisierung der Theaterlandschaft? Wie macht man ein Underground-Magazin, wenn es keinen Untergrund mehr gibt?

Mit Beiträgen von und über: Paweł Althamer, Bildender Künstler / Mirosław Bałka, Bildender Künstler / Paweł Dunin-Wąsowicz, Autor und Verleger / Jolanta Dylewska, Dokumentarfilmerin / Paweł Huelle, Schriftsteller / Grzegorz Jarzyna, Theaterregisseur / Paweł Łysak, Theaterregisseur / Dorota Masłowska, Schriftstellerin / Joanna Mytkowska, Museumsdirektorin / Maciej Nowak, Theatermacher / Peja, Rapper / Joanna Rajkowska, Bildende Künstlerin / Artur Rojek, Musiker und Leiter des OFF-Festival / Zbigniew Rybczyński, Animationsfilmer und Medienkünstler / Wilhelm Sasnal, Maler / Sławomir Sierakowski, Publizist und Mitgründer von *Krytyka Polityczna* / Jerzy Skolimowski, Filmregisseur / Tomasz Stańko, Jazzmusiker / Andrzej Stasiuk, Schriftsteller / Małgorzata Szumowska, Filmregisseurin / Andrzej Wajda, Filmregisseur / Barbara Wysocka, Theaterregisseurin / Adam Zagajewski, Schriftsteller / Anna Zaradny, Komponistin und bildende Künstlerin / Artur Żmijewski, Bildender Künstler

Die Herausgeber: *Tomasz Dąbrowski* ist Germanist und Jurist. Er leitet das Polnische Institut Berlin. *Stefanie Peter* ist Ethnologin und Kulturwissenschaftlerin. 2007 veröffentlichte sie „Alphabet der polnischen Wunder“.